

# Ruine Kaltenburg Öffentliche Führungen erst wieder 2021

Die corona-bedingte Pause bei den öffentlichen Führungen in der historischen Burgruine Kaltenburg dauert bis zum kommenden Frühjahr an. Dennoch ist man bei der Interessengemeinschaft nicht tatenlos. Was bis dahin ansteht:

13. Juli 2020, 16:31 Uhr•Giengen  
Von Dieter Reichl



1 / 2

Die Kaltenburg aus der Luft im Sommer 2020. Das historische Gemäuer kann besucht werden, allerdings finden dieses Jahr keine öffentlichen Führungen mehr statt. © Foto: Geyer Luftbild



1 / 2

Kinder dürfen sich auf besondere Kostüme freuen, erstmals im Rahmen des Kinderferienprogramms der Stadt. © Foto: privat

In der nur wenige Meter von der Kaltenburg entfernten Charlottenhöhle werden seit wenigen Wochen wieder Führungen angeboten, wenn auch unter Corona-Bedingungen und deshalb mit strengen Hygieneregeln.

Anders auf der Kaltenburg. Die Interessengemeinschaft hat sich dazu entschlossen, in diesem Jahr keine öffentlichen Führungen mehr anzubieten, sondern erst wieder ab dem Frühjahr 2021, ab April dann wieder regelmäßig an zwei Sonntagen im Monat. Die Rundgänge durchs Burggelände hatten sich 2019 großer Beliebtheit erfreut, mit jeweils rund 25 Teilnehmern je Führung. In diesem Jahr will sich die IG auf angemeldete Gruppen beschränken.

## **2020 nur angemeldete Gruppen**

Für angemeldete Gruppen, bei denen auch Kinder mit dabei sind, hat der Verein ab sofort eine kleine Besonderheit parat. Kinder dürfen kostenlos Ritterbekleidung, Schilde und Schwerter ausleihen und mit dieser Kostümierung in die Welt der Ritter eintauchen. Damit, so hoffen die Veranstalter, lässt sich auch für junge Menschen die Geschichte der Burg noch spannender erleben. Einen großen Versuch in dieser Hinsicht wird es am 19. August geben. Dann nämlich soll es eine Führung im Rahmen des Ferienprogramms des Stadtjugendrings geben, und zu diesem Anlass sollen die Ritterrüstungen eingesetzt werden.

Für diese und weitere kleinere Maßnahmen hatte die IG Kaltenburg erfolgreich Mittel aus dem Förderprogramm „Leader“ für den ländlichen Raum beantragt. 9345 Euro wurden gewährt.

Interessierte Burgbesucher werden sich in Bälde auch ohne Führungen im Eigenstudium über die rund 700 Jahre währende wechselvolle Geschichte der Burg informieren können. Mit Unterstützung des Burgenexperten Jörg Hoffmann wurden Texte für Bildtafeln mit ausführlichen Beschreibungen, Skizzen und Bildern vorbereitet. Diese Tafeln sollen spätestens bis August im Burggelände aufgestellt werden. Geschichtlich hat die Burg einiges zu bieten, davon zeigt sich der Vereinsvorstand überzeugt, auch wenn die Historie der Burg bisher keineswegs komplett erforscht ist.

Kulturelle Veranstaltungen hat die IG Kaltenburg für den Herbst momentan nicht geplant. Wie der Verein mitteilt, werde man aber aufmerksam verfolgen, wie das Konzert der Musikschule Giengen am kommenden Sonntag unter Corona-Bedingungen veranstaltet wird.

